

keine Organisation unterbinden, das wäre Stillstand und Rückschritt. In gegenseitiger Achtung die Kräfte messen, das bringt Fortschritt!

Wer aber glaubt, in gegenseitigen öffentlichen „Aufklärungen“ sich und dem Gewerbe zu dienen, der handelt leichtfertig.

Letzten Endes wird der Uhrenkäufer aus allen „Aufklärungen“ herauslesen, daß die Uhr eine Handelsware ist, die man besonders als „Markenuhr“ überall und vielleicht doch noch billiger im Warenhaus oder durch andere Quellen beziehen kann als beim Uhrenfachmann. Dahin führt der Weg der „Aufklärung“.

Deshalb darf Reklame und geschäftliche Rührigkeit

nicht bekämpft werden, wenn sie in dem Rahmen bleibt, der vereinbart oder durch das Gesetz gegeben ist.

Das beste Abwehrmittel, um geschäftlichem Wettbewerb zu begegnen, wird jeder Kollege in der Anwendung gleicher Mittel finden, also: Eigene Reklame und größere geschäftliche Rührigkeit. Er wird damit nicht nur sich selbst, sondern dem ganzen Gewerbe nützen.

Den Ernst der Stunde erkennen, heißt im Sinne unserer Mahnung handeln.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
(Einheitsverband)

Für den Vorstand:
W. Quentin

Für die Geschäftsstelle:
W. König

Zeitmessung und Astronomie im Deutschen Museum

Von Dr. Franz Fuchs (München)

Das Deutsche Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik ist am 5. Mai d. J., dem 70. Geburtstag seines Gründers Oskar von Miller, eröffnet worden.

Drei Kuppeln und ein 64 m hoher Turm überragen den riesigen Bau an der Isar, der einen Flächenraum von 10000 qm bedeckt. Ein quadratischer Hof, der in drei Hallen eingeteilt ist, wird von fünfgeschossigen Trakten umschlossen. Die Mittelhalle enthält den Schiffsbau und die Luftschiffahrt, die östliche Halle die Kraftmaschinen und die westliche das Verkehrswesen. Im Erd- und Kellergeschoß sind die Gruppen Geologie, Bergwesen, Metallbearbeitung, Tunnelbau, Straßen-, Brücken- und Hafenbau untergebracht.

Physik und Chemie im ersten Stock bedecken eine Fläche von 4000 qm, nehmen also etwa den fünften Teil der ganzen Sammlung ein.

Das zweite Stockwerk ist für Wohn- und Städtebau, Wasserversorgung, Heizung, Beleuchtung und Gas- und Elektrizitätsversorgung vorgesehen.

Im dritten Stock ist die Textil- und Papierindustrie, die Reproduktionstechnik und die Landwirtschaft, einschließlich der Gärungsindustrie aufgestellt.

In dem über dem Nordtrakt liegenden Astronomieaufbau mit Verbindungsgängen und Kuppeln ist die Astronomie untergebracht, während der Turm meteorologischen Zwecken dient.

Was alle diese verschiedenen Gruppen zu einem einheitlichen Ganzen macht, ist der geniale Gedanke Oskar

von Millers, ein Museum zu schaffen, das die weitesten Kreise durch unmittelbare Anschauung über den Werdegang der Naturwissenschaften und der Technik belehren und zugleich ein Denkmal deutscher Arbeit und deutschen Forschungsgeistes sein sollte.

In streng logischem Aufbau und in allgemein verständlicher Darstellung ist die historische Entwicklung der einzelnen Wissenszweige gegeben. Die Marksteine dieser Entwicklungsreihen sind die durch die schöpferische Kraft einzelner überragender Geister geschaffenen Apparate und Maschinen, die, in würdiger Weise aufgestellt, den Hauptanziehungspunkt des Museums bilden. Wo das Original fehlt, wurden getreue Nachbildungen geschaffen oder betriebsfähige Modelle hergestellt. Jedem wichtigeren Experiment sind Erläuterungstafeln beigegeben, die durch Worte und schematische Zeichnungen den Vorgang erklären.

Um den Lesern der UHRMACHERKUNST von dem neuartigen Museumstyp eine Vorstellung zu

geben, will ich aus den Gruppen Zeitmessung, Mechanik und Astronomie das Wichtigste kurz hervorheben. Die Gruppe Zeitmessung bildet die Einleitung zu der physikalischen Abteilung und schließt sich direkt dem im ersten Stock gelegenen mächtigen Ehrensaal an, der die Denkmäler der großen deutschen Männer der Wissenschaft und Technik enthält. Im Uhrensaal fällt unser Blick zuerst auf die dem Eingang gegenüber aufgestellte Kunstuhr von Reithmann & Hupp. Sie kommt in der freien Aufstellung glänzend zur Wirkung



Der Neubau des Deutschen Museums in München

und wur
neuen W
man hir
Kunstuhr
hunderts
Speckh
Ktesibio
des Ein
Sanduhr
stellung
winnt m
schen u
Sanduhr
dem 17
merkens
Wand
Bonifaz
Utzsch
Mahler
(1828)
Riefler
(Minuten
(Sekunde
gestellte
sierter
Hauptuhr
luftdicht
stahl mi
elektrisch
genauig
in einem
und Fab
gezeigt.
fähige V
drei Mo
oder Fe
Hemmun
nehmen
Die
durch na
Turmuhr
dem 16.
hunderts